



Auszug:
10 Regelfragen vom Lehrwart C. Russer



2. SR Pflicht-Regelsitzung/Lehrabend (Online) am 22. April 2021 der SR-Gruppe Ingolstadt



Bild - Urheberrecht: Thorsten Brieger / FC Ingolstadt 04

Präsentation(en) / Versammlungsleitung: GSO H. Kroll, Lehrwart C. Russer
Ingolstadt, d. 17. März 2021

(File: SRG IN Pflichtsitzung Lehrabend online V1_0 2021-04-22 Final) Organisator der Online-Plattform: Walter Moritz (VSO)



10 Regelfragen KJ 2020/21

Frage 1:

In der 25. Minute wird der als Auswechselspieler nominierte und sich auf der Auswechselbank befindende Spielertrainer des Gastvereins wegen lautstarker Kritik am Schiedsrichter verwarnet. Nach seiner Einwechslung in der 70. Minute begeht er ein klares taktisches Foul im Mittelfeld. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Direkter Freistoß, „Gelb/Rot“. Bei Persönlichen Strafen ist es unerheblich, in welcher Funktion der Akteur diese in einem Spiel erhält. Sie ist personenbezogen und bei zwei Verwarnungen erfolgt eine Summierung unabhängig vom Status des Akteurs.

TOP 3: Regelkunde - Lehrwart Christian Russer (2/8)



Frage 2:

An der Mittellinie grätscht der Verteidiger in Richtung Ball, trifft aber in einer rücksichtslosen Art und Weise nur den Gegner. Dieser hatte kurz vor dem Kontakt den Ball in die Spitze zu seinem Mitspieler spielen können, der nun allein auf das Tor zulaufen kann. Der Schiedsrichter gewährt den Vorteil. In diesem Moment hebt aber der Schiedsrichter-Assistent die Fahne und zeigt eine strafbare Abseitsposition an. Wie entscheidet der Referee?

Direkter Freistoß, Verwarnung. Da das Foul vor der strafbaren Abseitsstellung passierte und ein Vorteil überhaupt nicht eintreten kann, da der Spieler ja mit dem Spieleingriff sofort strafbar abseits wird, ist hier das vorgelagerte Vergehen, also das Foulspiel, mit einem direkten Freistoß zu bestrafen. Aufgrund des rücksichtslosen Einsatzes gibt es eine Verwarnung. Wäre der Spieler nicht im Abseits gewesen und hätte der Schiedsrichter Vorteil gegeben, hätte die Verwarnung in der nächsten Spielruhe erfolgen müssen.

TOP 3: Regelkunde - Lehrwart Christian Russer (3/8)



Frage 3:

Während des laufenden Spiels merkt der Schiedsrichter, dass der Gästetrainer in die Coachingzone des Heim-Trainers gelaufen ist und dort diesen mit einem Faustschlag niederstreckt. Zur gleichen Zeit hat der Gastverein im Mittelfeld Ballbesitz. Wie entscheidet der Schiedsrichter? Wo und mit wem wird das Spiel fortgesetzt?

Spielunterbrechung; Rote Karte für den schlagenden Trainer der Gäste. Zudem wird das Spiel mit einem Schiedsrichter-Ball mit einem Spieler der Gäste fortgesetzt, weil diese zum Schluss den Ball berührt hatten.

Frage 4:

Elfmeterschießen zur Spielentscheidung in einem Pokalspiel: Unmittelbar vor der Ausführung des vierten Elfmeters beleidigt der Torwart den Schiedsrichter. Daraufhin spricht der Schiedsrichter einen Feldverweis aus. Nun möchte diese Mannschaft den Ersatztorwart einwechseln, da sie das Auswechsellkontingent noch nicht ausgeschöpft hat. Ist der Wechsel zulässig?

TOP 3: Regelkunde - Lehrwart Christian Russer (4/8)



Frage 4 (Antwort):

Nein. Eine Auswechslung des Torwarts ist nur möglich, wenn sich dieser während des Elfmeterschießens verletzt, nicht aber, wenn die Mannschaft durch einen Feldverweis des Torwarts reduziert wird. Wichtig ist auch, dass die gegnerische Mannschaft ihren „schwächsten“ Schützen nun streichen darf.

Frage 5:

Ein verletzter Spieler liegt außerhalb des Spielfelds an der Mittellinie und wird behandelt. Nach einem Kommentar von der Bank der gegnerischen Mannschaft versetzt dieser Spieler einem gegnerischen Auswechslerspieler einen Tritt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Direkter Freistoß, Feldverweis. Obwohl der Spieler sich außerhalb des Spielfelds befindet, besitzt er weiterhin den Status eines Spielers und wird auch dementsprechend bestraft. Somit ist die Spielfortsetzung ein direkter Freistoß auf der Außenlinie, und zwar an dem Punkt, der dem Tatort am nächsten ist.

TOP 3: Regelkunde - Lehrwart Christian Russer (5/8)



Frage 6:

Der Torwart wehrt im Strafraum einen Angriff des Gegners ab. Während im Mittelfeld bereits der Gegenangriff läuft, maßregelt der Torwart seinen Abwehrspieler wegen seines schlechten Defensiv-Verhaltens. Dieser ist darüber so erbost, dass er seinen Torwart heftig gegen die Brust schlägt. Er steht dabei knapp außerhalb seines Strafraums, der Torwart innerhalb. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. Entscheidungen?

Strafstoß, Feldverweis des Abwehrspielers. Vergehen gegen den Mitspieler werden auch in Bezug auf die Spielstrafe mittlerweile - analog zu Vergehen gegen den Gegenspieler - geahndet.

Frage 7:

Eine eigentlich harmlose Flanke rutscht dem Heim-Torwart durch die Hände, wodurch die Gäste fast ein Tor erzielen. Nachdem der Ball ins Mittelfeld geschlagen ist, kritisiert ein Auswechselspieler, der sich neben dem Tor aufwärmt, seinen eigenen Torwart. Dieser verlässt deshalb nun das Feld und schlägt den Auswechselspieler ins Gesicht. Entscheidungen?

TOP 3: Regelkunde - Lehrwart Christian Russer (6/8)



Frage 7 (Antwort):

Indirekter Freistoß auf dem Punkt der Torlinie, die dem Tatort am nächsten ist (Torraumbestimmung beachten), Feldverweis. Da es sich hier um ein Vergehen gegen einen eigenen Spieler außerhalb des Spielfelds handelt, ist dies ein Ausnahmefall, der nicht mit einem direkten Freistoß, sondern mit einem indirekten Freistoß geahndet wird.

Frage 8:

Um eine schnelle Einwurf-Ausführung an der Mittellinie zu verhindern, spielt der in seiner Coachingzone stehende Gäste-Trainer den Ball, den der Gegner gerade aufheben wollte, circa fünf Meter zur Seite. Wie entscheidet der Referee?

Einwurf, Rote Karte für den Trainer. Das offensichtliche Verhindern einer schnellen Spielfortsetzung durch einen Trainer bzw. Teamoffiziellen wird anders bestraft als bei Auswechselspielern oder Spielern. Bei Trainern ist der Feldverweis die von der Regel vorgeschriebene Sanktion.

TOP 3: Regelkunde - Lehrwart Christian Russer (7/8)



Frage 9:

Während sich das Spiel in der anderen Spielfeldhälfte befindet, läuft ein Auswechselspieler wenige Meter aufs Feld, bleibt dort stehen und beobachtet das Geschehen. Ein Gegenspieler ist darüber so verärgert, dass er diesem Auswechselspieler einen Schlag gegen die Brust versetzt. Was entscheidet der Unparteiische?

Direkter Freistoß für die Mannschaft des Auswechselspielers, Feldverweis für den Verteidiger, Verwarnung für den Auswechselspieler. Das erste zu ahndende Vergehen ist der Schlag des Verteidigers. Auch wenn der Auswechselspieler zuerst das Spielfeld betritt, zieht dies noch keine Unterbrechung nach sich, da er nicht ins Spiel eingreift.

TOP 3: Regelkunde - Lehrwart Christian Russer (8/8)



Frage 10:

Von der Auswechselbank aus wird der Schiedsrichter lautstark beleidigt. Daraufhin geht der Schiedsrichter zum Trainer der Mannschaft und verlangt den Namen des Spielers, der ihn beleidigt hat. Da es sich bei dem Trainer um einen Spielertrainer handelt, der sich zu diesem Zeitpunkt auf dem Spielfeld befindet, weist der Schiedsrichter ihn darauf hin, dass er ansonsten die Konsequenzen für das Fehlverhalten seines Spielers tragen muss. Handelt der Schiedsrichter in diesem Fall richtig?

Nein. Verantwortung trägt immer der höchstrangige Trainer auf der Bank. Dies ist in diesem Fall der Co-Trainer. Weil sich der Spielertrainer nicht an der Bank befindet, kann er auch keine Haftung für das Verhalten der Personen dort übernehmen.

Ende Präsentation zur Regelkunde

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit und Teilnahme



Mit sportlichen Grüßen

Hans Kroll und sein Team, d. 22.04.2021
(KSO und GSO der Schiedsrichtergruppe Ingolstadt)

Ulmenweg 19

Tel.: 0841 / 41 587

Mail to: hans.kroll1@web.de

85049 Ingolstadt - Friedrichshofen

Mobil: 0176 / 63 86 49 01



Nächste Pflichtsitzung/Lehrabend am Mittwoch, d. 19. Mai 2021
nach Einladung durch den GSO/Lehrwart (Online)

Nächster (Praxis- und) Pflichtregelabend Ende Mai bzw. Juni 2021
nach Einladung durch den GSO/Lehrwart - online u/o DJK Ingolstadt

Bleiben Sie fit und gesund - Keep safe everyone!